

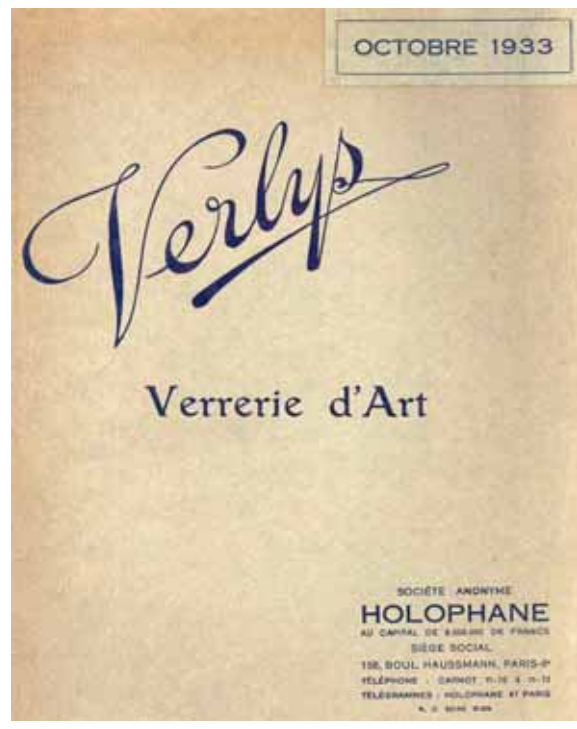
Musterbuch Verreries d'Art Verlys & des Hanots 1933

Zur Verfügung gestellt von Herrn Dieter Neumann. Herzlichen Dank!

Einband:

Octobre 1933
Verlys
Verrerie d'Art
Société Anonyme Holoplane
au capital de 8.000.000 de Francs
Siège social
156, Boul. Haussmann, Paris-8°
Téléphone: Carnot 11-70 à 11-72
Télégrammes: Holoplane 47 Paris
R.C. Seine 31.326

Abb. 2005-2-01/001
MB Verlys 1933, Einband
Sammlung Neumann



Anschreiben:

Les Verreries d'Art
Verlys & des Hanots
Société Anonyme Holoplane
au capital de 8.000.000 de Francs
Téléphone: Carnot 11-70 à 11-72
Télégrammes: Holoplane 47 Paris
R.C. Seine 31.326
156, Boul. Haussmann, Paris (VIII°)

Le 9 Novembre 1933

[...]

Ges. gesch. Warenzeichen:

nicht angegeben
auf Gläsern bei eBay wurde teilweise
der Name „Verlys“ eingepresst

Zusammen erhalten:

Einband, Preislisten 1-4
Tafeln 1-28 Pressglas bzw. press-geblasenes Glas
27,5 / 22 cm (Einband) bzw. 27 / 21,5 cm (Tafeln)
Einband dunkel-brauner, geprägter Karton mit schwar-
zem Aufdruck

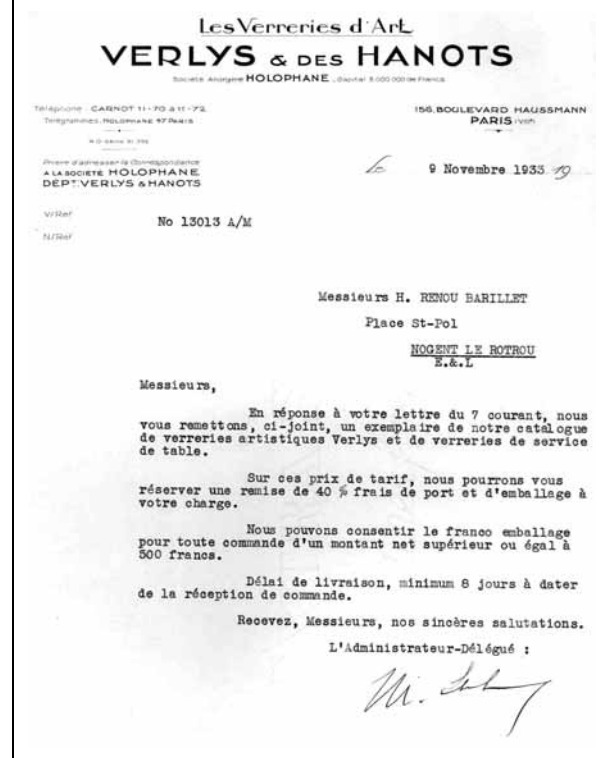
Die Tafeln sind auf weißem, vergilbtem Papier schwarz
gedruckt

Maße sind in mm angegeben

Alle Blätter sind lose eingeklebt und können ausge-
wechselt oder ergänzt werden

Texte sind in französischer Sprache

Abb. 2005-2-01/002
MB Verlys 1933, Anschreiben
Sammlung Neumann



Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingun- gen: nicht erhalten

Farbentafel: nicht erhalten

Auf den 4 Seiten der Preisliste werden nur drei Varian-
ten „opalisé“, „couleur“ und „satiné clair“ aufgeführt.
Die Preise verhalten sich zueinander wie 200 / 150 / 120
Francs.

Bei sehr wenigen Gläsern wird in der Preisliste als Far-
be „noir“ [schwarz] angegeben, z.B. Bonbonnière No.
1010, „Les cercles“. Wahrscheinlich handelte es sich
um opak-schwarzes Glas.

Auf den Tafeln werden als Farben neben den beiden Varianten „verre opalisé“ und „satiné clair“ die Farben „bleu paon“, „gris“, „mauve“ und „or“ aufgeführt [pfaunenblau, grau, malve / violett, gold], z.B. Vase No. 904, „Les Lauriers“. Auf einigen Tafeln wird neben „bleu paon“ auch „bleu azur“ aufgeführt, z.B. Schale No. 8636 „Les Chardons“.

Diese Farben haben etwas andere Töne als die zur gleichen Zeit von August Walther oder von Brockwitz verwendeten Farbtöne „Grün“, „Rauchtopas“, „Rose“, „Goldgelb“ (1934: Bernstein) und „Azurblau“ [Vert, Fumé, Rosé, Ambre, Bleu-azur]. Sie entsprechen aber ungefähr den Farben, die seit Moser, Karlsbad, um 1925, durch die Einführung der Färbung mit Salzen der „Seltenen Erden“ und allgemein im Stil des „Art déco“ „modern“ waren.

Inhaltsverzeichnis: nicht enthalten

Drucker: nicht erhalten

Hinweis:

Der Abdruck wurde vom Original eingescannt. Die Gläser sind gut zu erkennen. Wo es notwendig ist, können Vergrößerungen per MAIL s.geiselberger@t-online oder per Post bestellt werden.

Datum der Herausgabe 1933:

Auf dem Einband des Musterbuches, dem Anschreiben und der Preisliste ist als Datum „Octobre 1933“ bzw. „9. Novembre 1933“ angegeben.

Das Musterbuch Verlys 1933 zeigt, dass dieses Glaswerk zwar gepresste, opaleszierende Gläser von Lalique als Vorbilder aufgegriffen hat, aber wie die Glaswerke D'Avesn, Etling und Sabino sehr eigenständige Gläser - wahrscheinlich durch geschulte Designer entworfen - hergestellt und angeboten hat. Es gibt auch Beziehungen zu den Kunstgläsern von Heinrich Hoffmann und Henry G. Schlevogt, Jablonec na Nisou [Gablonz an der Neiße], allerdings nur bei den eingepressten Motiven, weil Hoffmann und Schlevogt niemals opaleszierendes Pressglas hergestellt haben. Schließlich gibt es auch Beziehungen zu Pressglas von Inwald und Jobling. (Siehe dazu auch PK 2002-3, SG, D'Avesn, Daum Frères, Etling, Genet & Michon, Hunebelle, Jobling, Maurice Marinot, Sabino und Verlys als Konkurrenten René Laliques)

Noch heute werden bei eBay Frankreich viele Gläser von Verlys aus den 1930-er Jahren zu annehmbaren Preisen angeboten. Die Produktion muss verhältnismäßig umfangreich gewesen sein. Nicht alle Gläser von Verlys sind bei eBay erkennbar, weil nicht alle Gläser mit dem eingepressten Namen „Verlys“ gemarkt sind.

Ob wie bei Henry G. Schlevogt und Josef Inwald nach 1948 Gläser von Verlys weiter produziert oder nachgemacht wurden, ist nicht bekannt.

Abb. 2005-2-01/004 a

eBay Frankreich, Art.Nr. 6525048694, € 91,00
 "DESSOUS DE BOUTEILLE OPALESCENT VERLYS DECORE DE 3 POISSONS", D 12,5 cm
 s. MB Verlys 1933, Tafel XVIII, Nr. 1455, Les Poissons



Abb. 2005-2-01/004 b

eBay Frankreich, Art.Nr. 6523450576, € 168,90
 "VERLYS, VASE AUX PAPILLONS opalescent à décor en relief de papillons, signé au stylet sous la base "Verlys"
 H 12,3 cm, D 11 cm
 s. MB Verlys 1933, Tafel I, Nr. 929, Les Papillons



Siehe auch:

- PK 2000-2 Anhang 05, SG, Baumann, Neumann, Smith, Musterbuch Glasfabrik AG Brockwitz, 1931 (Auszug)
- PK 2000-3 Anhang 01, SG, Weinberger, Musterbuch Glasfabrik AG Brockwitz, 1941 (Auszug)
- PK 2000-4 Anhang 02, SG, Musterbuch August Walther 1933 (Auszug)
- PK 2001-2 Anhang 04, SG, Neumann, Stopfer, Musterbuch 1927 Heinrich Hoffmann, Gablonz a. N. (Auszug)
- PK 2001-3 Anhang 03, SG, Schlevogt, Musterbuch "Ingrid" der Fa. Curt Schlevogt, Gablonz a. N., um 1939 (Auszug)
- PK 2001-3 Anhang 04, SG, Schlevogt, Musterbilder "Ingrid" der Fa. Curt Schlevogt, Gablonz a. N., um 1939
- PK 2002-3 Baker, Crowe, Dekoratives Glas von Jobling: Eine Reaktion gegen die englische Tradition von Schnittglas (um 1930)
- PK 2002-3 SG, D'Avesn, Daum Frères, Etling, Genet & Michon, Hunebelle, Jobling, Maurice Marinot, Sabino und Verlys als Konkurrenten René Laliques
- PK 2002-3 SG, Tafelaufsätze von August Walther & Söhne AG, James A. Jobling und anderen
- PK 2002-3 Anhang 03, SG, Dollinger, Stopfer, Musterbuch Jobling 1934 (Auszug)
- PK 2003-2 Anhang 10, SG, Schorcht, Musterbuch Glassexport Jablonecglass ca. 1952 (Auszug)
- PK 2003-4 Anhang 06, SG, Musterbuch „Schlevogt / Ingrid“, um 1960 (Auszug)
- PK 2003-4 Anhang 12, SG, Nový, Musterbuch Josef Inwald AG, Wien und Dubí, Teplice v Čechách, 1932-1934 (Auszug)
- PK 2004-1 Anhang 04, SG, Schlevogt, Musterbilder „Ingrid“ der Fa. Curt Schlevogt, Gablonz a. N., um 1939, ergänzt